



## „Medien und Macht“

### BR-Chefredakteur Sigmund Gottlieb vor dem Förderkreis Bayerisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Der bayerische Ministerpräsident-Horst Seehofer scherzte vor kurzem: „Der Empfang im Münchner PresseClub ist immer warmherzig, aber der Umgang relativ erbarungslos.“ Uneingeschränkt herzlich begrüßte der stellvertretende PresseClub-Vorsitzende Peter Schmalz den Förderkreis Bayerisches Wirtschaftsarchiv e.V. IHK-Präsident Prof. Erich Greipl eröffnete vor rund 60 Teilnehmern die diesjährige Mitgliederversammlung in den Clubräumen mit dem schönsten Blick Münchens.

Als Gastredner kam Prof. Sigmund Gottlieb, Chefredakteur des Bayerischen Fernsehens. „Tiefer hängen“, meinte er bei seinem Vortrag über die Macht und die Verantwortung der Medienmenschen.

Die TV-Macht sei längst geteilt, die Monopolzeiten für ARD und ZDF vorbei. Dazu käme noch die starke öffentliche Kontrolle des Fernsehens durch Gremien und Öffentlichkeit.

Doch der Fernsehgewaltige räume auch ein: „Natürlich gibt es diese Medienmacht“, durch die Macht der Masse bei Millionen Zuschauern allein der Tagesschau, die Macht der Ausschließlichkeit von Themen, die Macht durch Geschwindigkeit. Der Einfluss öffentlich-rechtlicher Angebote im Bereich der Information steige. Gottlieb betonte, dass es nicht um Medienmacht gehe, sondern um „die Verpflichtung, zur demokratischen Meinungsbildung des Zuschauers beizutragen“.

## Wenn der „Inso“ kommt ...

Unter dem Motto „Zu retten, was zu retten ist“ fand in der IHK-Akademie München die Informationsveranstaltung des Bayerischen Wirtschaftsarchivs (BWA) für Insolvenzverwalter statt. IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Driessen setzte sich nachhaltig dafür ein, bei Insolvenzfällen auch ein Augenmerk auf historisch bedeutsames Schriftgut zu haben.

Der renommierte Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter Dr. Werner Pöhlmann, Kanzlei Dr. Pöhlmann-Dr. Oppermann, München-Nürnberg, erläuterte Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit Archivierungsfragen. Der Insolvenzverwalter – kurz „Inso“ genannt – sitze nicht selten „zwischen allen Stühlen auf den Akten“, meinte Pöhlmann augenzwinkernd.



Prof. Sigmund Gottlieb im Internationalen PresseClub München



V. r. n. l.: IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Driessen, Insolvenzanwalt Dr. Werner Pöhlmann, BWA-Leiterin Dr. Eva Moser

Fotos l. u. oben: Harald Müller

## Echter Publikumsschlager Tag der Archive 2010



„Einstempeln“ zum Tag der Archive: IHK-Vizepräsident und Förderkreis-Mitglied Dr. Eberhard Sasse  
Foto: Harald Müller

Staubfrei, aber dafür mit viel Schnee präsentierte sich der fünfte bundesweite Tag der Archive in München. Trotz des heftigen Wintereinbruchs strömten mehr als 160 interessierte Besucher in die IHK-Akademie an der Orleansstraße.

Dort zeigte das Bayerische Wirtschaftsarchiv mit zahlreichen Originalstücken wie einer Stechuh, dem Fußballtrikot eines Firmenvereins, dem ersten (und noch funktionstüchtigen) Personal Computer DMV von NCR Augsburg sowie vielen historischen Fotos in einer Ausstellung die „Welt der Arbeit“ von einst. Zu den Raritäten gehörte auch die vergilbte Arbeitsordnung des Spatenbrauereibesitzers Gabriel Sedlmayer aus dem Jahr 1880, der seinen Braugesellen damals täglich sieben Liter Bier zum Eigenbedarf zugestand.

Darüber hinaus boten die Archivarer des BWA aber auch noch einen seltenen Blick hinter die Kulissen und sperrten an diesem Tag die Archivmagazine auf. Mehr als zufrieden mit der Resonanz waren aber auch UniCredit Corporate History, das Historische Archiv der bayerischen Genossenschaften und das BMW Group Archiv, die ebenfalls in der Orleansstraße zu Gast waren.

## Neu im Archiv Versandhaus Quelle

Nach 82 Jahren kam 2009 das endgültige Aus für das Fürther Versandhaus Quelle. Zu Beginn der 1920er Jahre hatte Gustav Schickedanz in seiner Heimatstadt eine Großhandlung für Kurzwaren eröffnet. 1927 baute er sie zum Versandgeschäft nach amerikanischem Vorbild um. Die Quelle wurde schließlich zum weltweit agierenden Großkonzern.

Getreu dem Slogan „Erst mal sehen, was Quelle hat“ bestellte in den umsatzstärksten Jahren nach 1945 nahezu jeder zweite bundesdeutsche Haushalt in Fürth. Nach der Insolvenz konnte das BWA eine Vielzahl von Dokumenten des Traditionsunternehmens sicherstellen, darunter auch eine Sammlung der beliebten Quelle-Kataloge.



„Eine Fundgrube für die Familie“:  
vom Sommerkleid zum Schilehrer

